

Lippstadt, 21.04.2011

Atomausstieg - schnell, lokal & sozial

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sommer!

Die Fraktion DIE LINKE beantragt den Tagesordnungspunkt "Atomausstieg" auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 09.05.2011 zu nehmen.

Die Fraktion DIE LINKE beantragt, dass der Rat folgendes beschließen wolle:

1. Der Rat der Stadt weist die Stadtwerke Lippstadt an, aus dem Bezug von Atomstrom schnellstmöglich auszusteigen. Zukünftige Strombezugsverträge werden nur noch mit dieser Vorgabe abgeschlossen.
2. Der Rat der Stadt weist die Stadtwerke Lippstadt an, ihre Geschäftspolitik so auszurichten, dass mittelfristig alle Elektrizität in hocheffizienten Blockheizkraftwerken und aus erneuerbaren Energien in Lippstadt und in der Region erzeugt wird.
3. Der Rat der Stadt weist die Stadtwerke Lippstadt an, nach dem Einkommen gestaffelte Stromtarife für Privathaushalte einzuführen (Sozialtarife).

Begründung:

Die Stadtwerke Lippstadt bieten einen Strommix mit 21 % Atomstromanteil an. Atomenergie ist mit unverantwortbaren Risiken und radioaktiver Kontaminierung der Umwelt verbunden. An dieser Tatsache hat Fukushima nichts geändert. Das AKW Grohnde bei Hameln ist nur 100 km von Lippstadt entfernt.

Eine zukunftsfähige Energieversorgung ohne atomare Bedrohung und Bergen von Atommüll, die zudem den Anforderungen des Klimaschutzes genügt, muss dezentral, kommunal, effizient und erneuerbar sein.

Im Rahmen der Daseinsvorsorge ist eine günstige Versorgung aller mit Energie geboten. Insbesondere Geringverdiener und Erwerbslose, die ihren Strombedarf aus dem geringen Hartz-IV-Regelsatz bezahlen müssen, sind zu entlasten. Rabatte für Großkunden wären statt dessen ökologisch kontraproduktiv.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Bruns, Fraktionsvorsitzender
Nußbaumallee 45
59557 Lippstadt
Handy 0170 7545045
mail@michaelbruns.de